

**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr am
14.10.2013**

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Stadträtin Grund, Claudia Dr.

Bürgermeister Schmidramsl, Josef Dr.

Stadtratsfraktion der SPD

Stadtrat Alberter, Christian

bis Prot.-Nr. 4 anwesend

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtratsfraktion der FW

Stadtrat Beck, Gerhard

Stadtrat Köppel, Günther Professor

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Dickmann, Hans-Ulrich

Referenten

Leiter der Tourist-Information, Bender, Lars

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Stadtheimatpfleger Tredt, Rainer

Leiter Haus der Jugend, Zengerle, Bernd

bis Prot.-Nr. 5a) anwesend

Abwesend:

Stadtratsfraktion der CSU

Stadtrat Eisenkeil, Sigurd Dr.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:46 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.07.2013
2. Beitritt zum Tourismusverband München-Oberbayern
3. Abschlussbericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2013
4. Weiterführung der Eichstätter Kulturtage im Jahr 2014
5. Information, Verschiedenes;
Stadtmauer und Stadtmauerturm hinter dem ehem. Telekomgebäude
6. Information, Verschiedenes;
Attraktivität der Herzoggasse

7. Information, Verschiedenes;
Sportgala des Arbeitskreises Sport
-

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2013/325)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.07.2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 15.07.2013 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 10 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2013/310)

Betreff: Beitritt zum Tourismusverband München-Oberbayern

Vorgang:

Ausgangslage:

Im vergangenen Jahr ist der bisherige Tourismusverband München-Oberbayern e.V. in die Insolvenz gegangen und wurde mittlerweile aufgelöst.

Die Stadt Eichstätt war bekanntlich seit 2007 bis zur Verbandsauflösung Mitglied im TV München-Oberbayern. Die Stadt Eichstätt befand sich hierbei, genauso wie der Landkreis Eichstätt, in einer Sondersituation, welche durch die Lage der Stadt im Naturpark Altmühltal begründet ist. Traditionell ist der Naturpark Altmühltal eine von 15 Ferienlandschaften Frankens und wird deshalb über den Tourismusverband Franken als Dachverband vermarktet.

Dank der politischen Zugehörigkeit zu Oberbayern konnte Eichstätt allerdings zweigleisig fahren und durch eine Doppelmitgliedschaft in den letzten Jahren vom Tourismusmarketing beider Tourismusverbände profitieren.

Mit der Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, hat im Laufe der letzten Monate eine Arbeitsgruppe die Vorbereitungen für die Gründung einer Nachfolgeorganisation getroffen. Die Gründungsversammlung dieses neuen Vereins wurde auf den 08. November 2013 terminiert.

Mit Schreiben vom 27.09.2013 wurde die Stadt Eichstätt als ehemaliges Mitglied des TV München-Oberbayern zum Gründungsakt eingeladen und darum gebeten, dem neuen Verein als Gründungsmitglied beizutreten.

Kosten:

Das zukünftige Beitragsmodell ist in zwei Stufen aufgebaut, bestehend aus Grundbeiträgen und einem Beitrag für die „Plus-Mitgliedschaft“.

Die über den Grundbeitrag abgedeckten Leistungen bezieht Eichstätt im Großen und Ganzen auch über den Tourismusverband Franken. Die „Plus-Mitgliedschaft erst berechtigt zur Teilnahme am Themenmarketing, an dem wir im Wesentlichen interessiert wären.

Grundbeitrag Stadt Eichstätt:	€ 2.000,--
„Plus-Mitgliedschaft Stadt Eichstätt“	€ 4.000,--

Neben der Berechtigung zur Teilnahme am Themenmarketing fallen für die einzelnen Maßnahmen weitere Beteiligungskosten an, die bis dato noch nicht absehbar sind. Verglichen mit den Kosten für die Mitgliedschaft im ehemaligen Verband in Höhe von ca. € 2.000,-- ist das eine Steigerung um 200%!

Nutzen:

Der Nutzen einer Mitgliedschaft im neu zu gründenden Tourismusverband München-Oberbayern für die Stadt Eichstätt kann bis heute nicht eingeschätzt werden, da noch keine Strategie für die zukünftige Tourismusarbeit existiert.

Beschluss:

Die Stadt Eichstätt wird dem neu zu gründenden Verein „Tourismusverband Oberbayern-München e.V.“ vorerst nicht beitreten.

Sollte die spätere strategische Ausrichtung des neuen Dachverbands einen erheblichen Nutzen für die Stadt Eichstätt versprechen, wird der Beitritt im Kulturausschuss erneut zur Diskussion gestellt.

Anwesend: 10 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 3 (Vorlage 2013/308)

Betreff: Abschlussbericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2013

Niederschrift:

Herr Bernd Zengerle, Leiter des Hauses der Jugend, erstattet folgenden Bericht zu den Eichstätter Kulturtagen 2013:

„Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Presseteam

Leitung: Petra Hemelmann

Werkvertrag : Katrin Schmermund, Sabrina Bittl

Insgesamt wurden alle 31 Projekte in mehr als 16 Artikeln im Eichstätter Kurier dargestellt. Berechnet man einen Zeitaufwand von 3 Stunden für Recherche und Anfertigen des Artikels pro Projekt, kann man hier von ca. 100 Stunden ausgehen. Dazu kommt noch der Zeitaufwand für Planung und konzeptionelle Überlegungen und auch das Redigieren der Presstexte der Projektpartner für das Programmheft.

Die Pressearbeit lief dieses Jahr recht reibungslos und professionell. Auch viele Projektpartner lobten die Mühe und das Engagement des Presseteams. Ein besonderer Dank geht hier an die ehrenamtliche Leitung Frau Petra Hemmelmann.

Weitere Medien, die über die Kulturtage berichteten, waren der „Eichstätter“, die „Neuburger Rundschau“, die „IZ“ und die „Plattlinger Zeitung“.

Sonstige Werbemaßnahmen

Plakate-Flyer-Programmheft

Die Eichstätter Kulturtage wurden weiterhin mit jeweils 500 A3 und A1 Plakaten, 2500 Flyern und 6000 71-seitigen Programmheften beworben. Insgesamt konnten wir 50 Werbepartner gewinnen.

Der Bereich Sponsoren- und Werbungsakquise und Layout des Programmheftes wurde von Rainer Hochgräf betreut und beanspruchte für einen Monat eine Vollzeitstelle.

Im Stadtgebiet hingen für den Zeitraum von 2 Wochen vor der Veranstaltung 7 Straßenbanner.

Web-Seite und Facebook

Online wurde die Veranstaltung auf der Seite www.eichstaetter-kulturtage.de und auch auf Facebook beworben. Gerade die Facebookseite lief während und auch nach der Veranstaltung recht gut. Gepostete Artikel und Texte erreichten teilweise mehr als 500 Leser. Es konnten auch durch regelmäßige Posts die „Gefällt mir“-Angaben zu den Kulturtagen auf 300 verdoppelt werden.

Stefan Hanauska und auch Rainer Hochgräf erledigten ehrenamtlich die Administration für die gesamte Online-Präsenz.

Maßnahmen im Bereich Merchandising waren die Produktion von 103 Kulturtage-T-Shirts und 500 Kulturtage-Buttons. Beides wurde jedoch nur an die Projektpartner ausgegeben.

Organisation

Projektpartnersitzungen

Insgesamt fanden, inklusive der Nachbereitungssitzung für die Kulturtage 2012, 4 Projektpartnersitzungen statt. Ohne die Nachbereitungssitzung ist das die gleiche Anzahl wie 2012.

Die internen Orgasitzungen konnten reduziert werden, bei den stadtinternen Sitzungen von 7 auf 5 und beim externen Orgazirkel von 5 auf 3 Sitzungen. Diese Reduzierung darf man auch in Richtung Qualifizierung interpretieren.

Aufwand Haus der Jugend

Meinen kompletten tatsächlichen Zeitaufwand für Organisation und Durchführung zu ermitteln ist recht schwierig, da einige Aufgaben sich vermischen - das Haus der Jugend ist Projektpartner und Organisator - und viele Dinge auch parallel laufen. Gerade die Zeit vor, während und nach der Veranstaltung ist sehr intensiv.

Ich würde von einem Schätzwert von 4 - 5 Monaten Vollzeit ausgehen, die für die Bereiche **Organisation** (Ausschreibungen, Sitzungsladungen, Planung der Bereiche Konzeption, Struktur, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsorenakquise, Layout und Design, Finanzen, Programm und Infrastruktur, Abwicklung Bezirk Oberbayern, Kommunikation), **Durchführung** (Auftragsbetätigungen, Vertragserstellung und -unterzeichnung, Auf- und Abbau, Rechnungsanweisungen) und **Nachbereitung** (Projektabschlussrechnung, Abrechnung Bezirk, Reflexion) anzusetzen sind.

Dabei ist der Zeitaufwand für hauseigene Projekte zu den Kulturtagen nicht mitberechnet.

Die Abwicklung der Kulturtage ist letztlich nur möglich, da sich im Haus der Jugend durch die Berufspraktikantenstelle mittlerweile dauerhaft eine zweite Kraft befindet, sich die Jugendlichen zum Teil direkt an den Kulturtagen beteiligen oder in der heißen Phase auf persönliche Betreuung manchmal verzichten.

Natürlich gibt es in den Bereich Jugendkulturarbeit, Inklusion und Integration, aber auch Projektplanung und Management sicherlich viele Anknüpfungspunkte zu meinem tatsächlichen Arbeitsfeld Jugendarbeit. Jedoch sind einige Aufgabenbereiche der Kulturtage relativ fachfremd und stehen außerhalb meiner normalen Dienstbeschreibung.

Zahlen und Fakten

Projekte und Programm

2013 beteiligten sich an den diesjährigen Kulturtagen 31 Projekte von unterschiedlichsten Projektpartnern. Folgende Bereiche wurden abgedeckt:

- Jugendkultur
- Theater
- Bildende Kunst
- Musik
- Inklusion
- Film
- Integration
- Hauswirtschaft
- Tanz
- Performance-Kunst
- Spielpädagogik
- Jonglage

In Anbetracht der Tatsache, dass bei manchen Projekten bis zu 50 Freiwillige beteiligt waren, kann man von mehr als 500 ehrenamtlichen Helfern aus und um Eichstätt und aller Altersgruppen ausgehen. Geht man von einer durchschnittlichen Vorbereitungszeit von 25 Stunden pro Projekt aus, was tief gegriffen ist, kommt man schon auf 1000 Stunden ehrenamtliches Engagement bei den Eichstätter Kulturtagen.

Auch das Bühnen-Programm reichte von Klassik und klassischem Liedgut über Rock, Pop, Reggae bis hin zu moderner Volksmusik und Kabarett. Dieses Konzept des Cross-Bookings bildet sich auch in der Zusammensetzung des Publikums ab, welches, von mir persönlich und auch aus Rücksprache mit anderen Beobachtern, in Anbetracht des Altersspektrums und stilistischer Offenheit als äußerst heterogen wahrgenommen wurde.

Veranstaltungsorte

Es gab 19 Veranstaltungsorte die im ganzen Stadtgebiet verteilt lagen.

Besonders ist hier zum einen der erneute Versuch Veranstaltungsräume zu öffnen gelungen. Als Beispiele sollen hier das Bahnhofgebäude mit Bahnhofplatz und auch das Firmengelände der Firma Daum genannt werden. Gerade letzteres entpuppte sich für die Belange der Kulturtage als ideales, zentrumsnahes Areal und hat sicherlich zum Charme der Veranstaltung einen gehörigen Teil beigetragen.

Hier auch noch einmal ein besonderer Dank an die Familie Daum, die sich im Vorfeld und während der Veranstaltung als großzügiger, unkomplizierter und strapazierfähiger Gastgeber gezeigt hat.

Besucherzahlen pro Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich)

Ort	Projekt/Veranstaltung	Datum	Besucher
Kino Asthe	Lauschpartie	18.07.13 - 19.00 Uhr	73
St. Walburg Garten	Bläuserserenade	18.07.13 - 19.30 Uhr	100
Aula Gabrieli-Gymnasium	Klassikauftakt		69
Pfahlstraße	Escuela de la Comedia y de mimo	18.07.13 - 20.30 Uhr	85
Daumgelände	„unArtig“ Big Band Bereitschaftspolizei Ocean Blue Adlip Gorilla Rodeo Gasparazzo	19.07.13	2.000
Kino Asthe	Filmpremiere „Grüne Welle“	19.07.13 - 17.00 Uhr	95
Bistro Schneider`s	Literarische Weinprobe	19.07.13 - 18.30 Uhr	100
Lithographiewerkstatt	Ausstellungseröffnung	19.07.13 - 20.00 Uhr	60
Atelier Bildfläche	Vernissage	19.07.13 - 19.00 Uhr	100
Haus der Jugend	Schauspielworkshop	20.07.13 - 10.00 Uhr	ausgefallen
Zum Gutmann	Bühnentechnikworkshop	20.07.13 - 10.00 Uhr	ausgefallen
Bistro Schneiders`s	Dixiefrühshoppen	20.07.13 - 11.30 Uhr	80
Daumgelände	Geocaching	20.07.13 - 14.00 Uhr	15
Daumgelände	„Offene Bühne“	20.07.13 - 14.00 Uhr	300
Zum Gutmann	Regie-Workshop	20.07.13 - 14.00 Uhr	ausgefallen
Bahnhofplatz	Tanzperformance	20.07.13 - 15.00 Uhr 20.00 Uhr	500
St. Elisabeth	Ein Ständchen zum Kaffee	20.07.13 - 15.00 Uhr	80
Kino Asthe	Film „Grüne Welle“	20.07.13 - 17.00 Uhr	97
Bahnhofplatz	VerKLEIDung mit Papierkleidern	20.07.13 - 18.00 Uhr	300
Daumgelände	unArtig milkwood	20.07.13 - 19.00 - 24.00 Uhr	3000

Ort	Projekt/Veranstaltung	Datum	Besucher
	Martin Zobel Benito & Kestin		
Asthe Saal	Kammerorchester	20.07.13 - 20.00 Uhr	250
Medienzentrale	Druckgrafik und Filme	20.07.13 - 21.00 Uhr	100
Haus der Jugend	Jazzbrunch	21.07.13 - 10.00 Uhr	60
Daumgelände	„unArtig“ Poetry-Slam Kindertheater „Kunstdünger“ Offizieller Teil Hasemanns Töchter Koflgschroa	21.07.13 - 11.00 Uhr	2.000
Daumgelände	Stadtführung	21.07.13 - 10.30 Uhr	33
Schutzengelkirche	Orgelmusik am Mittag	21.07.13 - 11.30 Uhr	200
Daumgelände	Eichstätt spielt	21.07.13 - 12.00 Uhr	125
Altmühlspielplatz	Taktlos	21.07.13 - 14.00 Uhr	150
Daumgelände	Geocaching	21.07.13 - 14.00 Uhr	9
Kino Asthe	Kunst im Kino	21.07.13 - 16.00 Uhr	65
Daumgelände	Montessori Orchester	21.07.13 - 17.00 Uhr	400
Willibaldsburg	Führung Arkadien am Berg	21.07.13 - 17.00 Uhr	65
Kirche St. Walburg	Hymnen an Gott und die Welt	21.07.13 - 18.00 Uhr	100
Bistro Schneider`s	Literarische Weinprobe	21.07.13 - 18.30 Uhr	80
Bahnhofsplatz	Tanzperformance	21.07.13 - 20.00 Uhr	150
Daumgelände	Rennschnecken Workshop und Show	19. - 21.07.13	250
Daumgelände	Workshops Uni	19. - 21.07.13	250
Fachakademie	Bilder erzählen Geschichten	19. - 21.07.13	150
Daumgelände	Jugend Kultur und Technik	21.07.13	75
			11.566

Finanzen

Eine Komplettabrechnung der Veranstaltung kann an dieser Stelle noch nicht vorgelegt werden, da noch diverse Posten, wie Projektabrechnungen, GEMA oder die Abrechnung mit dem Bezirk Oberbayern ausstehen.

Jedoch kann anhand der Referenzbeträge vom letzten Jahr auch dieses Jahr wieder von einer Einhaltung des Kostenrahmens ausgegangen werden.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Anstieg im Bereich Werbungs- und Sponsoreneinnahmen. Hier konnte mehr als ein Drittel Zuwachs verzeichnet werden. Dies zeigt, dass die Eichstätter Kulturtage neben dem Publikum, auch bei der Eichstätter Geschäftswelt als Imageträger angekommen sind.

Fazit

Insgesamt gesehen kann man die zweijährige Testballonphase der Eichstätter Kulturtage nach 2011 als absoluten Erfolg werten und darf, glaube ich, auch das Versprechen des Bezirkstagspräsidenten Mederer, die Eichstätter Kulturtage auf weitere zwei Jahre mit je 7500,- € zu unterstützen, dahin gehend interpretieren, dass dies auch auf Bezirksebene so gesehen wird. Das Programmangebot ist äußerst abwechslungsreich, inklusiv und generationsübergreifend, vielschichtig, sehr oft auf überraschend hohem Niveau und ein Spiegel der erfrischend lebendigen und vernetzten Kulturlandschaft Eichstätts. Auch die diversen Kooperationen, exemplarisch sei hier nur die immer wieder bemängelte Zusammenarbeit von Stadt und Universität genannt, sind für mich bemerkenswert.

Zudem lassen der Anstieg im Bereich Besucherzahlen und Werbe- und Sponsoreneinnahmen, gerade wegen des auf weitere 3 Jahre in Aussicht gestellten Zuschusses, darauf hoffen, eine kostendeckende Finanzierung ohne massiven Preisanstieg innerhalb der nächsten Jahre zu realisieren.

Der wichtigste Faktor in dieser Erfolgsgeschichte ist jedoch sicherlich die Bereitschaft vieler Eichstätter, sich über ein normales Maß hinaus am kulturellen Geschehen der Stadt zu beteiligen. Ich glaube man kann dieses Engagement auch auf die Identifikation mit ihrem Lebensraum, der Stadt Eichstätt, zurückführen und es als Wertschätzung und Mitgestaltungswillen, zwei unverzichtbare Bausteine von funktionierender Gesellschaft, interpretieren.

Jedoch sollte bedacht werden, inwieweit man dieses Engagement nachhaltig würdigen, etablieren und fördern kann.

Mit der Verleihung des Kulturpreises dieses Jahr hat man schon einen Schritt in die richtige Richtung getan. Jedoch sollten hier weitere Entscheidungen hinsichtlich Konzept, Struktur und Ausstattung erfolgen. In der Nachbesprechung der Kulturtage sind hier einige sinnvolle Anregungen von den Projektpartnern formuliert worden.

Gelingt es hier durch richtige Entscheidungen dieses Engagement zu stützen, etabliert man meiner Meinung nach nachhaltig die Eichstätter Kulturtage und stärkt damit auch die gesamte Eichstätter Kulturlandschaft.“

Oberbürgermeister Steppberger bedankt sich bei Herrn Zengerle für seinen Vortrag und für die bei den Eichstätter Kulturtagen 2013 geleistete Arbeit.

Stadtrat Köppel erklärt, dass er sich als Kulturbeauftragter über das Zusammenwachsen der Stadt und der Universität bei der Organisation der Eichstätter Kulturtage freut. Die Bürger haben gesehen, dass die Stadt in Sachen Kultur etwas tut und die Studenten haben gesehen, dass sie in Eichstätt willkommen sind.

Stadtrat Köppel spricht Herrn Zengerle für die geleistete Arbeit seinen herzlichsten Dank aus, der bei der Vorbereitung und Durchführung der Eichstätter Kulturtage bis an die Grenzen seiner Möglichkeiten gegangen ist. Er ist der Meinung, dass für die nächsten Kulturtage eine professionelle Unterstützung gesucht werden muss.

Anwesend: 10 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 4 (Vorlage 2013/309)

Betreff: Weiterführung der Eichstätter Kulturtage im Jahr 2014

Vorgang:

Die Abhaltung der Eichstätter Kulturtage im Jahre 2013 war sehr erfolgreich. Im Rahmen der Nachbesprechung wurde von den Projektpartnern eine Aussage zur weiteren Durchführung der Kulturtage im Jahr 2014 und in den Folgejahren gewünscht.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Jahre 2014 und die Jahre 2015 und 2016 noch entsprechende Zuschüsse in Höhe von 7.500,- EURO durch den Bezirk Oberbayern gewährt werden. Mit diesem Zuschuss, entsprechenden Spenden und Eigenmitteln der Stadt Eichstätt kann die Finanzierung der Kulturtage in den kommenden Jahren sichergestellt werden.

Folgende Punkte sollten für die künftigen Eichstätter Kulturtage gelten:

- Schaffung einer dauerhaften Finanzierungsgrundlage
- Schaffung von Bereichsleitern, z.B. für die Bereiche Klassik, Jugendkultur oder Inklusion etc.
- Die Stadt Eichstätt bleibt weiterhin selbst Veranstalter der Kulturtage, um den nicht kommerziellen Charakter zu erhalten.
- Entwicklung eines Organigramms mit der Beschreibung von
 - Verantwortlichkeiten (Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit, Presse, Programmgestaltung, Finanzen, Projektbetreuung etc.)
 - Weisungsbefugnissen
 - Finanzstrukturen (interne Verrechnungen etc.)
- Gründung eines Kulturtopffonds für Überschüsse, Zuschüsse von sonstigen Bereichen, Sponsoren und Spenden
 - Erarbeitung von Vergabekriterien für Inklusion, lokale Beteiligung, Vernetzung, Innovation, Qualifizierung etc. mit Mitspracherecht bei der Ausschüttung.
 - Förderbereiche: bildende Kunst, Handwerk, Musik, Theater, Sport, Tanz, Kleinkunst und alle Mischformen

Die bisherigen Projektpartner haben im Rahmen der Nachbesprechung die Befürchtung geäußert, dass ein Aussetzen der Eichstätter Kulturtage im Jahre 2014 den Tod dieser Kulturtage bedeuten würde. Außerdem würden die Zuschüsse des Bezirks nicht in Anspruch genommen werden können.

Beratung:

Stadtrat Alberter erklärt, dass er strikt dagegen ist, eine Stelle für die Organisation und Durchführung der Eichstätter Kulturtage zu schaffen, auch wenn es nur eine befristete Stelle wäre. Er kann sich damit anfreunden, wenn unter der Leitung des Hauses der Jugend

und Beiziehung von Ehrenamtlichen und Personen aus der Verwaltung die Kulturtage weitergeführt werden.

Stadtrat Köppel erwidert, dass es nicht die Absicht ist, einen Projektmanager speziell für die Kulturtage einzustellen. Die Verschmelzung zwischen Jugendarbeit und ehrenamtlichem Engagement soll erhalten bleiben. Es muss aber so organisiert werden, dass Herr Zengerle nicht ständig „vor Ort“ sein muss.

Stadtrat Köppel regt an, wenn Überschüsse bei den Kulturtagen erzielt werden, diesen in einen Kulturförderfonds einzuzahlen.

Herr Zengerle meint, dass das Haus der Jugend während der Durchführung der Kulturtage nicht seiner Funktion beraubt werden soll. Das Image des Hauses der Jugend durch die Beteiligung an den Kulturtagen hat sich verbessert.

Stadtrat Alberter bringt vor, dass er es sinnvoll findet, dass Geld für die Kultur zur Verfügung gestellt wird, aber es gibt nicht nur die Kulturtage, sondern es finden auch andere kulturelle Veranstaltungen statt. Die SPD-Fraktion hat schon vor ein paar Jahren einen Antrag ausgearbeitet, wie man die Kultur in Eichstätt gestalten kann. Bis zur nächsten Sitzung wird er den Antrag einreichen. Es muss auch einmal ein Signal an die anderen Veranstalter gegeben werden, dass sie nicht zu kurz kommen.

Stadtrat Köppel erklärt, dass ihm natürlich ein Kulturförderfonds vorschwebt. Das Geld aus diesem Fonds sollte nicht nach dem Gießkannenprinzip verwendet werden.

Stadtrat Beck erinnert daran, dass in diesem Jahr innerhalb kürzester Zeit die Kulturtage und die Volksmusiktage stattgefunden haben. Er schlägt vor, dass im jährlichen Wechsel die Kulturtage und die Volksmusiktage stattfinden sollen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Freizeit und Fremdenverkehr empfiehlt dem Stadtrat die Durchführung der Eichstätter Kulturtage sowohl für das Jahr 2014, als auch für die darauffolgenden Jahre 2015 und 2016 zu beschließen.

Die finanzielle Ausstattung der Eichstätter Kulturtage 2014 und in den Folgejahren soll im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 festgelegt werden.

Bezüglich der künftigen personellen Bewältigung der Organisation und Durchführung ist im Rahmen der Beratungen zum Stellenplan des Jahres 2014 eine entsprechende Lösung herbeizuführen.

Anwesend: 10 Ausschussmitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt mit 8 gegen 2 Stimmen der Stadträte Beck und Dickmann.

Protokoll-Nr. 5 (Vorlage 2013/402)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Stadtmauer und Stadtmauerturm hinter dem ehem. Telekomgebäude

Niederschrift:

Stadtrat Bacherle regt an, einen Teil der Stadtmauer öffentlich zugänglich zu machen. Der neue Besitzer des ehem. Telekomgebäudes an der Webergasse, dem auch der Turm hinter diesem Gebäude gehört, hat zugesagt, dass er diesem Ansinnen offen gegenüber steht. Es sollte daher das Stadtbauamt sich mit dem Eigentümer in Verbindung setzen und abklären, ob und mit welchem finanziellen Aufwand der Stadtmauerturm hinter dem ehem. Telekomgebäude und ein Stück der Stadtmauer bis zum nächsten Turm so hergerichtet werden kann, dass eine öffentliche Nutzung möglich ist.

Oberbürgermeister Steppberger fragt, ob der Eigentümer die Kosten für diese Maßnahme schultern oder sich die Stadt daran finanziell beteiligen soll.

Stadtrat Bacherle meint, dass man mit dem Eigentümer und auch mit der Abtei St. Walburg darüber sprechen müsste.

Stadtrat Bacherle weist darauf hin, dass man bei einer Begehung des Stadtmauerturmes und der Stadtmauer nicht in den internen Bereich der Abtei St. Walburg hineinsehen kann.

Stadtrat Köppel findet es grandios, so eine Sehenswürdigkeit anzubieten. Man hat einen schönen Ausblick auf die Stadt. Es wird sicherlich für den Massentourismus nicht geeignet sein. Es stellt sich aber die Frage, ob die Anlieger damit einverstanden sind, wenn man in ihre Grundstücke hineinschaut.

Stadtheimatpfleger Tredt weist darauf hin, dass der Stadtmauer hinter dem ehem. Telekomgebäude innen leer ist. Es müssen viele Auflagen hinsichtlich des Brandschutzes und eines Fluchtweges erfüllt werden und dann ist auch noch das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege zu hören. Wenn die Umsetzung der Anregung von Stadtrat Bacherle möglich wäre, würde das sicherlich einen enormen Kostenaufwand erfordern.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 5a) (Vorlage 2013/403)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Attraktivität der Herzogasse

Niederschrift:

Stadtrat Bacherle bringt vor, dass seiner Meinung nach die Herzogasse sehr unattraktiv ist. Er regt an, ein Transparent (Werbefläche) über die Gasse zu hängen.

Stadtheimatspfleger Tredt meint, dass auch so ein buntes Plakat die Herzogasse nicht aufwerten wird. Er informiert, dass derzeit Verhandlungen laufen, um die Häuserfassaden farbig zu gestalten.

Stadtrat Köppel hält den Zugang zur Stadt durch die Herzogasse für eine Notlösung. Er meint, dass die Attraktivität der Westenstraße als Einfallstraße erhöht werden müsste.

Herr Bender, Leiter der Tourist-Information, stellt fest, dass er noch nie Klagen von Touristen über die Herzogasse gehört hat. Er selbst findet, dass die Herzogasse einen morbiden Charme und den Charakter einer Altstadtgasse hat.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Protokoll-Nr. 5b) (Vorlage 2013/404)

Betreff: Information, Verschiedenes;
Sportgala des Arbeitskreises Sport

Niederschrift:

Bürgermeister Dr. Schmidramsl bedankt sich bei den Mitgliedern des Arbeitskreises Sport für die Veranstaltung der Sportgala. Der Arbeitskreis Sport feierte dabei auch sein 15-jähriges Bestehen. Er stellt fest, dass dies eine Veranstaltung war, bei der man sieht, wie viel in Eichstätt geschieht.

Anwesend: 9 Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Gabriela Schneider
Verwaltungsangestellte